

KLEINKUNST

Atemberaubend und sensationell

06.11.2011 | 16:48 Uhr

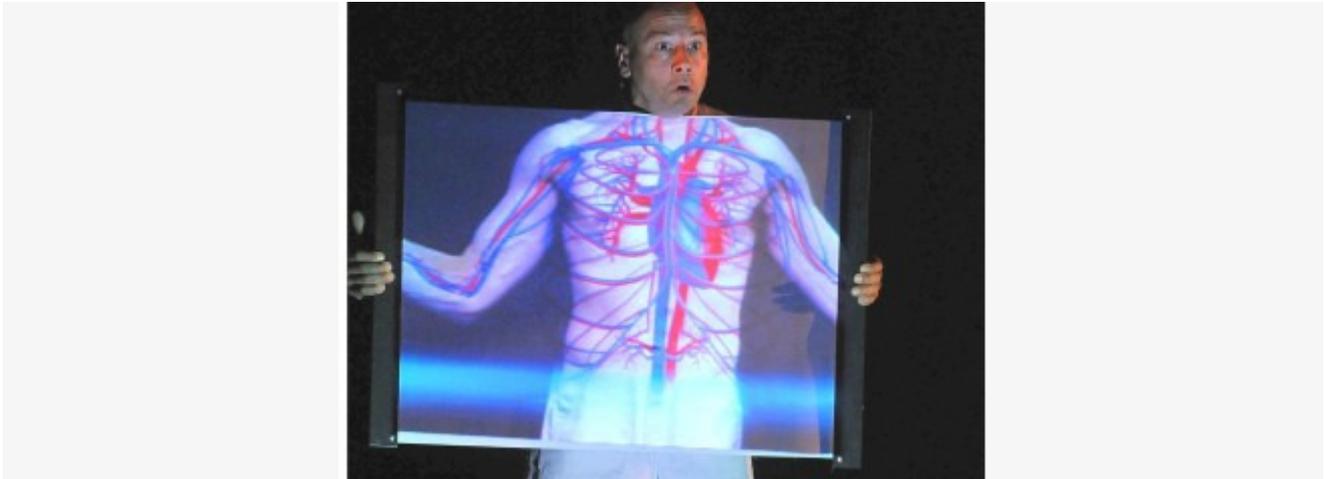


Foto:

Besen tanzen, Malerpinsel werden zur Fernbedienung, Baguettes gehen auf Reisen, eine gelbe Quetsche-Ente, die einer Zeitung entspringt, wird immer größer und verspeist die Artistin und gibt anschließend einen Rülps von sich, dazu atemberaubende Artistik: das und viel mehr zeigten die drei Schweizer Künstler von Stage TV mit ihrer fulminanten Coloro-Show am Freitagabend in der Rohrmeisterei bei den 53. Kleinkunstwochen.

Es war atemberaubend, witzig, charmant: Artistische Spitzenleistungen verflochten Cornelia, Lorenz und ein Ersatz für Romano, der wegen einer Meniskus-Verletzung nicht dabei sein konnte, die Künstler von Stage TV zu einem spektakulären Theater aus Comedy, Jonglage, Artistik, Magie, Poesie und innovativer Videoanimation – höchst ästhetisch, unterhaltsam und einfach sensationell.

Die reale Bühnenkunst verschmolz mit Videoprojektionen und Bildeffekten zu einer bemerkenswerten und atemberaubenden Darbietung.

Die drei Künstler, in weiße Overalls gekleidet, stülpen sich Farbeimer über den Kopf - aus weiß wird rot, blau und grün. Sie jonglieren in einer atemberaubenden Geschwindigkeit mit Fächern, Keulen, Ringen und Leuchtbällen, die ständig ihre Farbe wechseln, und zu phänomenalen Bildern werden. Sie balancieren auf Farbrollen, stapeln Eimer übereinander, auf denen sie artistische, höchst ästhetische Kunststücke darbieten, dass dem Publikum der Atem stockt. Ebenso bei der Vertikal-Tuchakrobatik: Scheinbar schwerelos vollführte Cornelia Hochleistungsartistik in spektakulärer Höhe - und es entstanden immer neue, faszinierende Bilder.

Es gab auch einiges zu Lachen. Etwa als Lorenz gelangweilt durch das Fernsehprogramm zappt und nur schlechte Wetterprognosen zu sehen bekommt: er fährt mit dem Pinsel über den Bildschirm, und siehe da, die Sonne lacht. Oder als die Künstler beim Bühnenrätsel, wie die Nummerngirls beim Boxen, Schilder mit Fragen über die Bühne tragen, auf denen beispielsweise steht: „Wie nennen die Kannibalen Skelette?“ Antwort: „Leergut!“ Auch die Poesie kommt nicht zu kurz: Nach und nach entsteht auf einer Leinwand eine Margerite, deren realen Blütenblätter die Artisten dann ins Publikum pusten. Ungläubiges Staunen ist die Folge.

Bei Stage TV gibt es keine Tricks. In der multimedialen Bühnenshow ist alles computergesteuert, und die Künstler müssen sich auf der Bühne exakt positionieren. So ist beispielsweise in jedem Jonglierball ein Computer, der dann mit dem Steuerungscomputer und Hochleistungsbeamer die phantastischen Jonglagen erscheinen lässt.

Das war eine höchst unterhaltsame und perfekte Show, in der die Realität, mit der im Computer erzeugten Illusion schwimmt. Das Publikum war hingerissen. Während der knapp zweistündigen nonverbalen Show wechselten sich Szenenapplaus und erstauntes Raunen ab. Am Ende gar, wollte der Beifall nicht enden. „Es hat richtig Spaß gemacht, hier zum dritten Mal zu spielen“, bedankten sich die Künstler. Dann hieß es „Uf wiederluege“. Und auf ein Wiedersehen würden sich bestimmt viele freuen.
Christel R. Radix